

Problem: Vorsysteme und Datenqualität

Unlängst wurde ich durch unseren Vertrieb gebeten, für einen potenziellen Neukunden einen Konzeptions-Workshop vorzubereiten. In diesem Halbtags-Workshop waren einige Tage später Mitarbeiter und Führungskräfte aus Konzernrechnungswesen, Controlling und IT vertreten. Bald war klar, hier steht nicht unsere Konsolidierungslösung im engeren Sinne auf dem Prüfstand. Aus den Fragestellungen und den internen Diskussionen kristallisierte sich eine andere übliche Problemstellung heraus: „Können Sie uns einen automatischen Datenflow aus Vorsystemen nach IDL.KONSIS bieten?“ Gespannte Blicke. Dann meine Gegenfrage: „Wie viele Vorsysteme haben Sie denn, und können die Vorsysteme die gewünschten Daten in gewünschter Qualität liefern?“ Kurze Nachdenkpause. Hier lag also die Herausforderung: Fast Close und die Möglichkeiten der heutigen Technologien erzeugen Zeitdruck und enorme Erwartungshaltungen an den Lösungsanbieter. Daten sollen idealerweise automatisiert und valide an die Konsolidierungslösung übergeben werden. Aber sind die Vorsysteme dazu überhaupt in Lage? Außerdem sprechen wir hier „nur“ von Massendaten, die die Konsolidierungsmaschine benötigt: Kontensalden, Intercompany-Informationen, Spiegelbewegungen, eventuell Controllinginformationen und sonstige statistische Werte, die für Anhangangaben

währungsumgerechnet und konsolidiert werden sollen. Und das Ganze möglicherweise in der Detailtiefe Geschäftsbereichsebene.

Der Konsolidierungsprozess braucht klare Vorgaben

Der Konsolidierungsprozess soll idealerweise einfach durchlaufen werden können und durchgängig gestaltet sein. (Abb.1) Aus meiner Sicht ist es daher heute unerlässlich, dass der Konsolidierungsprozess im Jahr 2018 konsequent gemanaged wird. Es reicht nicht mehr nur die Ein-Mann-Abteilung im Konzernrechnungswesen, die auf Zuruf Daten in unterschiedlichen Formaten, meist Excel, von den Units abrufen. Projektmanagement beginnt bei der Konzernspitze. Es müssen hier klare Vorgaben definiert werden, die konkret in einem Konzernhandbuch festgemacht werden, um die Wichtigkeit des Abschlussprozesses zu unterstreichen. In Abstimmung mit den Tochtergesellschaften muss im Sinne eines „Push-Down“ Accountings klar standardisiert werden, wer welche Daten in welchem Format und mit welchem Tool zu welchem Zeitpunkt an die Konzernzentrale liefert. Deadlines sind nicht nur im Hinblick auf gesetzliche Meldefristen zwingend einzuhalten.

→

(Abb.1)

Der Konsolidierungsprozess

Konzernkonsolidierung und Konzernberichtswesen



durchgängig – standardisiert – flexibel – nachvollziehbar – rechtssicher

Datenvalidierung: Gewusst wie

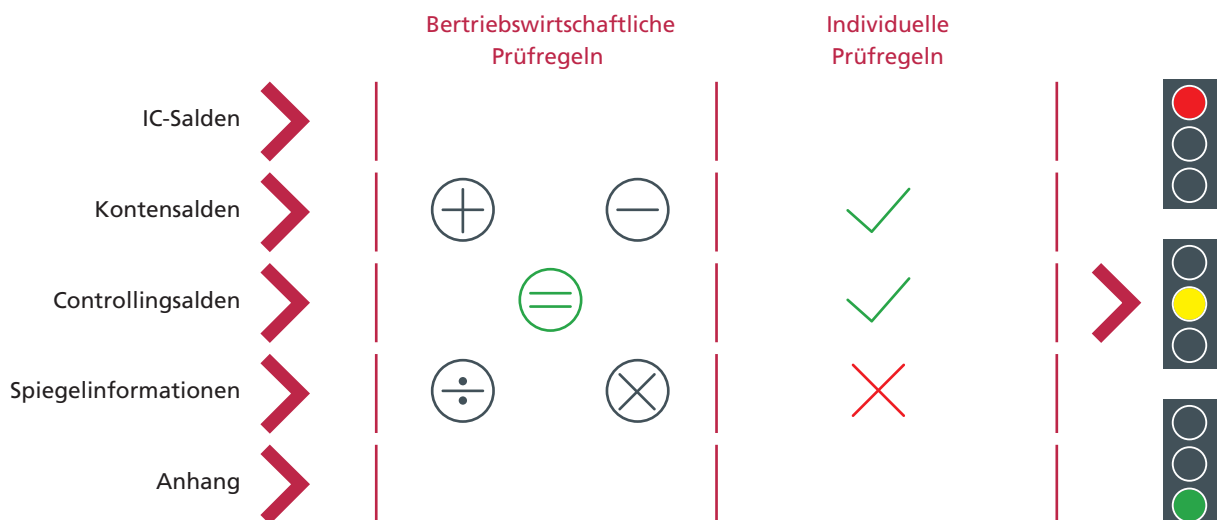
Die gelieferten Daten sollen abstimbar sein und frühzeitig auf Vollständigkeit und Konsistenz geprüft werden können. (Abb.2)

Grundsätzlich können unterschiedliche Werkzeuge zum Einsatz kommen. Standardisierte oder individuelle Prüfregeln zur Abstimmung der Daten können zweifelsohne auch mit Excel erzeugt werden. Die Wartbarkeit ist hier die große Herausforderung und gleichzeitig das große Risiko. IDL.KONSIS liefert im Standard eine Großzahl von systemunterstützten Prüfregeln, die bei Erweiterung der Stammdaten um Konten oder Positionen sofort greifen. Darüber hinaus steht ein „potenter“ Werkzeugkoffer zur Verfügung, der das Anlegen von ergänzenden individuellen Prüfregeln erleichtert und damit für mehr Datenqualität sorgt. Was bedeutet aber Validierung, wenn Daten direkt aus dem Vorsystem übernommen werden sollen? Hier ist die Aussage ganz klar: Wollen Sie Intercompany-Information,

Spiegelbewegungen oder sonstige Werte valide abholen, dann müssen diese Dimensionen im Vorsystem „Pflichtfelder“ sein; analog zu IDL.KONSIS. Und zwar idealerweise rückwirkend ab dem Tag 1 des Wirtschaftsjahres. Hier erlebe ich in der Praxis leider immer wieder Lücken, bis hin zur Fragestellung, ob IDL die fehlenden Daten nicht automatisch nach einem Schlüssel X ergänzen kann. Diese Herangehensweise ist aber nur bedingt und höchstens temporär ein Lösungsansatz. Ziel muss es vielmehr sein, bereits bei der Entstehung der Daten, d.h. an der „Quelle“ für größtmögliche Konsistenz zu sorgen.

Datenvalidierung

Abb.2



Datenmanagement im engeren Sinn

Datenmanagement zur Vorbereitung der Konsolidierung mit IDL.KONSIS bedeutet, dass Sie sich als Anwender grundsätzlich entscheiden müssen, welches Werkzeug Sie für den Meldeprozess für welche konsolidierungspflichtige Gesellschaft sinnvollerweise einsetzen wollen. Zudem spielen Überlegungen im Hinblick auf zentrale oder dezentrale Verantwortlichkeit für bestimmte vorbereitende Konsolidierungsprozessschritte eine Rolle. (Abb.3)

In Bezug auf die Datenlogistik stehen in der IDL CPM Suite zur Auswahl:

- Offline-Erfassung mit MS Excel
- File-Import von Daten im z.B. TXT- oder CSV-Format
- Datei-Upload über das IDL Portal
- Online-Erfassung über Webzugriff direkt in IDL.KONSIS oder mit dem IDL.DESIGNER
- Direktanbindung des Vorsystems mit unserer Lösungsfamilie IDL Smart Connectivity for ERP

In Abhängigkeit des gewählten Weges bzw. Werkzeuges sind aus Sicht des Anwenders u.a. folgende Aspekte von Entscheidungsrelevanz:

Kostenseite

- Lizenzen?
- Softwarepflege?
- Implementierung?
- Schulung (zentral/dezentral)?

Technische Restriktionen

- Kann z.B. auf den SQL- oder SAP-Server in Bulgarien direkt installiert und zugegriffen werden? (Stichwort hier auch: Compliance-Richtlinien)
- Online-Verbindung vorhanden und stabil?
- Versionskonflikte durch heterogene Softwarestände / IT-Infrastruktur?

Sonstige Überlegungen wie z.B.

- Wie hoch ist der manuelle Erfassungsaufwand?
- Intercompany-Clearing mit dezentraler Verantwortlichkeit möglich?

Abb.3

Datenmanagement und Plausibilisierung





aggregieren – validieren – harmonisieren



„SPOT“







prüfen – pflegen – strukturieren

WERKZEUG 	VORTEILE 	NACHTEILE 	FAZIT 
Offline-Erfassung IDL.CONNECTOR mit IDL Standard-Erfassungspackage	<ul style="list-style-type: none"> • Excel als Werkzeug bekannt (keine neuen Werkzeuge/Oberflächen) • Es kann auch ohne Internet-Verbindung offline gearbeitet werden • Formulare werden schnell erstellt und verteilt • Keine intensive Produktschulung notwendig • Einfaches Verformeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Manueller Erfassungsaufwand und Import nach IDL.KONSIS • Achtung Makro-Einstellungen • Bedingt durch Offline-Ansatz kein dezentrales IC-Clearing möglich • Excel-Versionskonflikte • Nachgelagertes Ändern der Daten in xls möglich • Lizenzkosten pro User 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewährtes Tool • Stammdaten aus der Konsolidierungslösung werden automatisiert nach Excel übernommen
Offline-Erfassung IDL.XLSLINK mit eigenem (unternehmens-individuellem) Package	<ul style="list-style-type: none"> • Excel als Werkzeug bekannt (keine neuen Werkzeuge/Oberflächen) • Es kann auch ohne Internet-Verbindung offline gearbeitet werden • Töchter können bekannte Formulare beibehalten • Keine intensive Produktschulung notwendig • Volle Nutzung Excel-Funktionalitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Manueller Erfassungsaufwand und Import nach IDL.KONSIS • Wartungsaufwand bei Änderung der Stammdaten • Bedingt durch Offline-Ansatz kein dezentrales IC-Clearing möglich • Excel-Versionskonflikte • Nachgelagertes Ändern der Daten in xls möglich • Aufbau individueller Prüfroutinen notwendig • Lizenzkosten pro User 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr flexibel • Individuell erweiterbar • Mehraufwand bei Stammdatenänderung
Datei-Import Flat File Import über z.B. TXT oder CSV	<ul style="list-style-type: none"> • Universell einsetzbar • Aus unbekanntem ERP-Systemen können Datenabzüge einfach hochgeladen werden • Wegfall manueller Erfassung • Keine Produktschulung notwendig • Keine Softwareinstallation auf dem Client 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingt durch Offline-Ansatz (Fall: nur Dateien werden an Zentrale geschickt) kein dezentrales IC-Clearing möglich • Es stehen die Prüfroutinen erst in IDL.KONSIS zur Verfügung (ergänzender Zugang) • Manipulationsrisiko der Uploaddateien 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsetzbar für alle Vorkontrollsysteme, die TXT oder CSV ausgeben können

Übersicht der Werkzeuge

Eine Übersicht der Werkzeuge und unterschiedlichen Andienungswege, die Ihnen IDL für ein mögliches Datenmanagement zur Verfügung stellen kann.

WERKZEUG 	VORTEILE 	NACHTEILE 	FAZIT 
Datei-Upload IDL Portal	<ul style="list-style-type: none"> • Universell einsetzbar • Aus unbekanntem ERP-Systemen können Datenabzüge hochgeladen werden • Wegfall manueller Erfassung • Keine intensive Produktschulung notwendig • Keine Softwareinstallation auf dem Client • Scheduling möglich, d.h. z.B. zeitgesteuerter Import konfigurierbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingt durch Offline-Ansatz (Fall: nur Dateien werden an Zentrale geschickt) kein dezentrales IC-Clearing möglich • Es stehen die Prüfroutinen erst in IDL.KONSIS zur Verfügung (ergänzender Zugang) • Manipulationsrisiko der Upload-dateien • Lizenzkosten Portal-Zugang 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Handhabung • Prozesssteuerung über das IDL Portal
Online-Erfassung IDL.KONSIS IDL.FORECAST	<ul style="list-style-type: none"> • Kompletter Plausibilitätscheck + individuelle Prüfregelein • Intercompany-Clearing zwischen Partnergesellschaften möglich • Auszifferung auf Belegebene möglich • File-Upload aus EA-Monitor (flexible Importschnittstelle) • Einfaches Copy&Paste von Excel in Online-Erfassungsformulare • Steuerung über Statusmonitor mit Ampelfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration KONSIS-Zugriff (installierte, Java/Webstart oder Terminalserver Clientvariante) • Online-Verbindung erforderlich • Lizenzkosten pro User • Eingeschränktes Layout • Eingeschränkte Spreadsheet-Funktionen • Schulung erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Datenmanagement und Datenvalidierung in einer Applikation • Direkter Zugriff auf weitere Systemfunktionalitäten
Online-Erfassung IDL.DESIGNER	<ul style="list-style-type: none"> • Frei gestaltbare individuelle Erfassungsmasken • Keine Softwareinstallation auf dem Client (HTML5), rein Browser • Viele Plausibilitätschecks / Prüfungen integriert • Erfassungsoberfläche = Reporting-oberfläche (ein Werkzeug) • Keine intensive Produktschulung notwendig • Einfaches Copy&Paste von Excel in Web-Erfassungsformulare • Monitoring über Workflow-komponente 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein direktes IC-Clearing möglich • Manueller Erfassungsaufwand • Eingeschränkte Spreadsheet-Funktionen • Online-Verbindung • Lizenzkosten pro User • Schulung erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Technik der Zukunft • Flexibel mit Workflow-unterstützung
IDL Smart Solutions for ERP Direktanbindung	<ul style="list-style-type: none"> • Datenbank-zu-Datenbank-Kommunikation • Nutzung von Standard-Technologie • Push-/Pull-Prinzip möglich • Je nach ERP-System vollständige Daten- und Struktur-Belieferung möglich • Geringe Fehleranfälligkeit • Hohe Geschwindigkeit • Kein manueller Aufwand • Schnittstelle wird vollständig gewartet 	<ul style="list-style-type: none"> • Lizenzkosten • Online-Verbindung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die effiziente Lösung • Schnelle direkte Datenanbindung ohne Zwischenschritte



Nach einer eingehenden Analyse einer Unternehmensgruppe könnte beispielweise folgendes Datenmanagement-Konzept entstehen:

	GES 1	GES 2	GES 3	GES 4	GES 4
TYP	Operative Unit	Operative Unit	Vertriebs-Gesellschaft	Repräsentanz	Holding
Verantwortung	FIBU lokal	FIBU lokal	Controlling lokal	Steuerberater	Konzern
Anzahl USER	3	3	2	1	5
Kontensalden	IDL.DATALINK	IDL.DATALINK	Upload IDL.PORTAL	OFFLINE IDL.XLSLINK	IMPORT Flat TXT
IC Salden	IDL.DATALINK	IDL.DATALINK	ONLINE IDL.DESIGNER	OFFLINE IDL.XLSLINK	ONLINE IDL.KONSIS
Anlagen IFRS	IDL.DATALINK	IDL.DATALINK	ONLINE IDL.DESIGNER	OFFLINE IDL.XLSLINK	ONLINE IDL.KONSIS
Kapital IFRS	IDL.DATALINK	ONLINE IDL.DESIGNER	ONLINE IDL.DESIGNER	OFFLINE IDL.XLSLINK	ONLINE IDL.KONSIS
Anhang IFRS	ONLINE IDL.DESIGNER	ONLINE IDL.DESIGNER	ONLINE IDL.DESIGNER	OFFLINE IDL.XLSLINK	ONLINE IDL.KONSIS

Der Weg zur richtigen Entscheidung

Für welche Werkzeuge und Andienungswege Sie sich letztendlich entscheiden, ist von den technischen Möglichkeiten in Ihren Units abhängig – auch Ihre Vorstellungen in Bezug auf die generelle Organisationsform Ihres Konzernrechnungswesens und der Verantwortlichkeiten spielen eine Rolle. Eine genaue Evaluierung des Ist-Zustandes ist unerlässlich, um daraus eine klare Strategie abzuleiten. Die perfekte Datenwelt gibt es nicht. Erfahrungsgemäß wird nicht ein VORSYSTEM alle Daten liefern können. Dazu kommt, dass

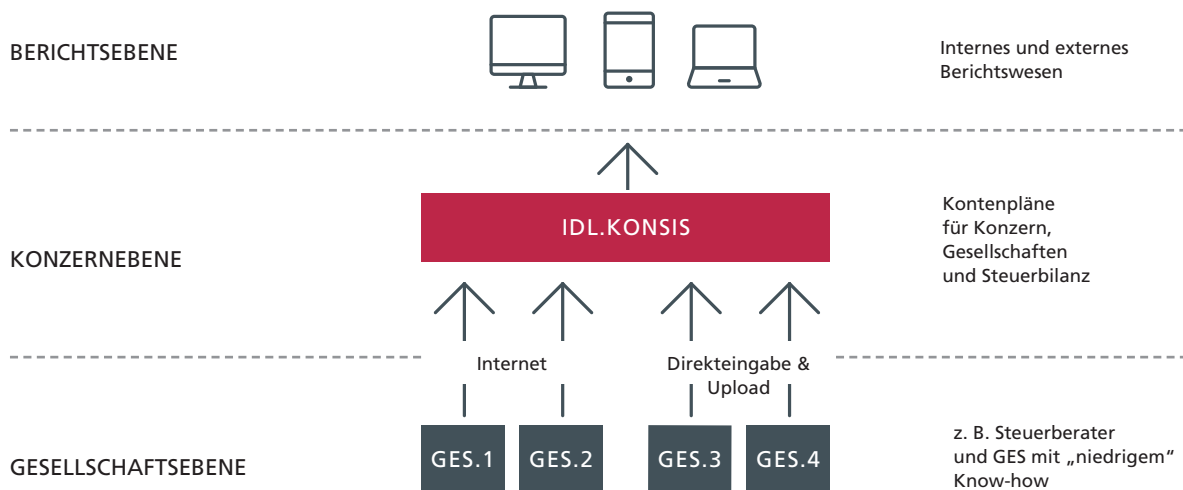
in den einzelnen Gesellschaften Know-how nicht in gleichem Maße ausgeprägt ist. Für kleinere Gesellschaften übernimmt gerne der Steuerberater die Datenanlieferung an den Konzern mit abgespeckten Berechtigungen. Die Welt ist „hybride“. (Abb. 4)

Im Klartext für dieses mögliche Szenario:

- Gesellschaften 1 und 2 wählen die Dateneingabe über die Online-Erfassung mit dem IDL.DESIGNER
- Gesellschaften 3 und 4 uploaden Kontensalden und Intercompany-Aufrisse. Sonstige Meldedaten werden direkt in IDL.KONSIS gepflegt.

Hybrider Ansatz IDL.DESIGNER und IDL.KONSIS

Abb.4



Auf Basis dieses Konzeptes gilt es nun, das Roll-Out Szenario, die Verantwortungen, das entsprechende Berechtigungskonzept und die Rollen zu definieren.

Die Rollenverteilung könnte so aussehen:

Geschäftsführung / Vorstand

- Gesamtverantwortung
- Compliance
- Wirtschaftlicher Betrieb (geringe TCO)

Rechnungswesen / Controlling

- Fachliche Konzeption + konzernweitliche Umsetzung
- Abschlusserstellung + Berichtswesen
- Konzernweite Richtlinien. Kollaboration

IT / Organisation

- Technische Konzeption + Umsetzung
- Betrieb + Pflege der Infrastruktur

Wirtschaftsprüfung

- Testat Jahres- und Konzernabschlüsse
- Reviews
- Ggf. IT-Prüfung

Als Zielstrategie für die Umsetzung des dezentralen Roll-Out skizziert sich folgendes Management-Szenario:

-
- Verlagerung von Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten. Push-Down-Accounting
 - Entzerrung von Abschlusstätigkeiten
 - Integration dezentrales Intercompany-Clearing (ggf. auch zeitlich vorgelagert, auch auf lokalem Kontenplan, auch auf Belegebene) in den Meldeprozess
 - Statusmonitoring entlang des kompletten Meldeprozesses
 - Integration automatisiertes Prüfprotokoll in den Einzelabschluss-Monitor
 - Online-Freigabe durch dezentral Verantwortliche
 - Nutzung standardisierter Reportingmöglichkeiten der Konzernsoftware auch für Gesellschaften auf lokaler Ebene
 - Früherer Zugriff auf (Teile der) Meldedaten
 - Früherer Zugriff der Konzernprüfer auf (Teile der) Meldedaten

Egal für welchen Weg Sie sich auch entscheiden, um in geeigneter Weise Ihren Konsolidierungsprozess abzubilden: Sprechen Sie mit uns. Unsere Berater verfügen über jahrelanges Projektmanagement- und Umsetzungs-Know-how. Verlassen Sie alte Pfade, vertrauen Sie unseren modernen Technologien. ●



Oskar Scheibenbauer

verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Konzernrechnungswesen und ist nach leitenden Positionen in österreichischen und britischen Unternehmen seit 2009 Senior Berater und Prokurist der IDL Austria GmbH. Zu seinem Tätigkeitsfeld zählt die Realisierung von CPM-Projekten mit dem Schwerpunkt Konsolidierung im Kontext von IFRS, HGB und UGB. In diesem Zusammenhang hat er in den vergangenen Jahren für IDL rund 20 Projekte in Österreich, Deutschland, Slowenien und Italien erfolgreich realisiert. O.Scheibenbauer@idl.eu
www.idl.eu

